



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Dezember 2013
Januar/Februar 2014



Und das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

S. 4: Gedanken zu einem
kindlichen Gott

S. 6: Überblick zu den
Veranstaltungen in der
Advents- und Weih-
nachtszeit

Ab S. 7: Berichte aus dem
Gemeindeleben: Verab-
schiedung von Herrn
Beckmann, Bericht vom
Gemeindefest, u.v.m.

Ab S. 14: Einladungen zu
den Gemeindeveranstal-
tungen

Ein Kind ist uns geboren

**Wir feiern an Weihnachten Gottes
Kommen in diese Welt.**



Türen aufmachen

Jetzt ist wieder Adventszeit – wir warten auf die Ankunft Jesu. Advent – eine Zeit des Wartens und des hektischen Umtriebs.

Kennen Sie auch diese Freude, wenn Sie liebe Gäste erwarten? Wir planen und bereiten den Besuch vor: wir komponieren köstliche Speisen, richten den Empfangsraum liebevoll her und dekorieren festlich den Tisch. Und jetzt können wir es kaum erwarten, bis die Gäste eintreffen. Mit jeder zusätzlich verstreichenden Minute steigt die Spannung. Und da endlich, das erlösende Klingeln an der Haustürglocke. Der Besuch ist da – wir öffnen die Tür. Wir begrüßen unsere Gäste mit freudigem Hallo und herzlichen Umarmungen.

Jetzt feiern wir wieder Advent. Advent, das Wort leitet sich vom lateinischen „advenire“ und von „adventus“ ab und heißt „ankommen“ und „Ankunft“. Es wird nur wenige Christen überraschen, dass wir die Ankunft Christi feiern. Wir erinnern uns, dass Gott in Jesus zu uns auf die Erde gekommen ist: Weihnachten, der Geburtstag Jesu und wir warten auch auf die Wiederkunft Christi am Ende der Tage.

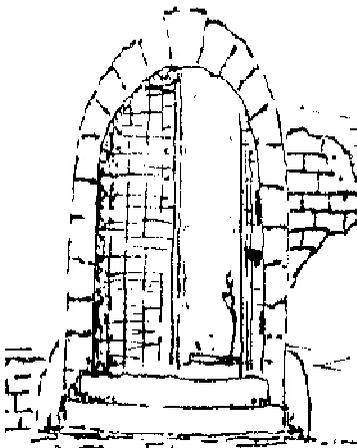
Adventszeit: eine für Kinder immer noch und immer wieder spannende Wartezeit auf den großen Tag „Weihnachten“ hin, die mit dem Adventskalender verkürzt werden soll. Öffneten Kinder früher am Pappadventskalender Türchen, hinter denen Bilder zu entde-

cken waren, so gibt es heute Adventskalender in verschiedener Art: mit Schokolade, kleinen Geschenken, Teesorten... gefüllt, vielleicht auch mit Texten versehen, sogar Online-Adventskalender können täglich geöffnet werden. Wir sind aber meist in der Adventszeit mit so vielen Dingen beschäftigt, dass die Zeit mit Terminen verstopft zu sein scheint, Stress und Hektik breiten sich aus.

Das neue Ausrichten auf das Eigentliche – Gottes Ankunft – mit einer Zeit der Besinnung scheint zu kurz zu kommen.

Ein „Türöffner“ zur Änderung meiner Adventshaltung, meiner Erwartungshaltung, meines Blickwinkels auf die „Ankunft“ könnte eine andere Art von Adventskalender sein:

„Der andere Advent“, schon seit einigen Jahren ein Adventsbegleiter, will in diesem Jahr eine Brücke zu dem schlagen, was uns mit Weihnachten wirklich erwartet. Mit lebendigen Geschichten und außergewöhnlichen Bildern, die von Licht und Hoffnung geprägt sind, werden wir eingeladen, nachdenkend, meditierend, träumend und schmunzelnd den Weg der Ankunft Gottes (zwischen dem 30. Nov. und dem 6. Januar) zu gehen – machen wir doch einmal die Tür auf! Lassen wir uns für Signale öffnen, wie und wann Gott zu uns zu Besuch kommt.



Hiltrud Tullius

Bingen, im November 2013

Liebe Gemeinde,
immer noch stehen mir die schönen Eindrücke von unserem Gemeindefest vor Augen – der gemeinsame Zug von der Johanneskirche zum Gemeindehaus, begleitet von Herrn Eichmann auf der Geige; die Einweihung des sanierten Gemeindehauses und die Einweihung des sanierten Außengeländes des Kindergartens an diesem Tag. Projekte, die uns über Monate bewegt haben, konnten damit zum Abschluss gebracht werden. Wieder einmal mehr wurde deutlich, dass wir mit ihrer Unterstützung rechnen können, wenn wir sie brauchen. Herzlich bedanke ich mich deshalb auch noch einmal an dieser Stelle für all Ihren praktischen aber auch finanziellen Einsatz.

Und auch das Gemeindeleben hat sich in den letzten Monaten weiterentwickelt. Wir haben jetzt ein Nähcafé einmal im Monat und auch für die Kinder haben wir mit der Jungschargruppe ein neues Angebot schaffen können. Außerdem bereitet wieder eine kleine Gruppe die Glaubensgespräche für die Passionszeit 2014 vor. Auch das klappt eben nur, weil sich Menschen ehrenamtlich bei uns einsetzen. So kann Gott den Menschen auch hier in Bingen immer wieder begegnen.

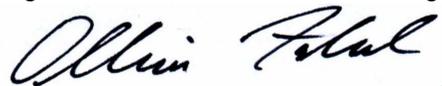
Und doch suchen wir immer wieder auch weiterhin Menschen, die sich in unsere Gemeinde einbringen: Der Kirchenchor sucht noch die eine Sängerin oder den einen Sänger; die Gruppe Frauen aktiv e.V. sucht noch jemanden, der sich um die Leitung der Gruppe kümmert, der Besuchskreis bräuchte noch Unterstützung. Und so bleibt es spannend, wie sich unsere Gemeinde mit Ihrer Hilfe auch in der nächsten Zeit weiterentwickeln wird.

An einem Punkt bin ich da natürlich selbst sehr gespannt. Wir haben eine Bewerbung auf die Pfarrstelle II. In den nächsten Wochen werden wir die Kollegin kennenlernen in einem Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung – der genaue Termin wird Ihnen noch bekannt gegeben. Danach wird der Kirchenvorstand entscheiden, ob die Kollegin zu uns passt und wir uns eine Zusammenarbeit mit ihr vorstellen können.

In diesem Zusammenhang auch eine Bitte: Abonnieren Sie doch unseren gemeindlichen Newsletter. Sie erhalten dann ein- bis zweimal im Monat von uns Post und wir können Sie über kurzfristige Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Besuchen Sie unsere Homepage und klicken Sie an der linken Seite auf: „Newsletter abonnieren“. Alles weitere wird Ihnen dann Schritt für Schritt erklärt. Oder schreiben Sie uns eine eMail, dass Sie den Newsletter erhalten wollen, wir leiten dann alles in die Wege. So können wir noch besser im Kontakt bleiben.

Ansonsten freue ich mich auf die Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit. An Heilig Abend werden wir wieder für die Aktion „Brot für die Welt“ sammeln. Hier im Gemeindebrief finden Sie schon einmal ein Spendentütchen. Bitte schreiben Sie ihre Adresse auf das Tütchen, wenn Sie eine Spendenbescheinigung brauchen.

So wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtstage



Pfarrer Olliver Zobel

Ein Kind ist uns geboren ...

Gedanken zum Jesus Kind in der Krippe, um das wir uns an Weihnachten versammeln

„Wir glauben doch alle an den einen gleichen Gott“, meinte ein muslimischer Gesprächspartner, als wir miteinander über Gott uns unterhielten. „Wir alle sind doch Abrahams Kinder, die Juden, die Christen und auch die Moslems“, fuhr er fort. Doch dann merkte er an: „nur das mit Jesus Christus, das verstehe ich nicht. Wie kann ein Mensch gleichzeitig auch Gott sein? Gott ist groß und mächtig und steht über allen Dingen. Da kann er doch nicht als kleines Kind auf diese Welt kommen – zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort.“

Als ich begann, mir Gedanken im Hinblick auf das anstehende Weihnachtsfest zu machen, ging mir dieses Gespräch nicht aus dem Kopf. Gewiss ist es richtig, den Dialog zwischen den drei Religion weiter zu betreiben, die nur an einen Gott glauben. Judentum, Christentum und der Islam verbindet das Bekenntnis zu dem einen Gott. Hier können wir noch viel voneinander lernen und hier geht es auch darum, dem anderen toleranter zu begegnen; d.h. zu versuchen, seine Sichtweise zu verstehen und sich nicht durch Vorurteile den Blick verstellen zu lassen. Ich habe viel Neues und Nachdenkenswertes bei den Interreligiösen Gesprächsabenden jeweils gelernt, die wir immer im Frühjahr mit der Volkshochschule in Bingen anbieten und ich freue mich schon auf den nächsten Abend, der am 10. April 2014 wieder stattfinden wird.

Und doch erlebe ich gerade im interreligiösen Gespräch auch, dass unser Glaube an Jesus Christus etwas Besonderes ist, dass Gott sich in Jesus Christus auf eine einmalige Art gezeigt hat. Und eine dieser Besonderheiten feiern wir an Weihnachten, nämlich die Menschwerdung Gottes: Gott wurde einer von uns.

Gewiss ist das auch für uns Christen keine Tatsache, die man sich so einfach in unserem materiellen Weltbild vorstellen kann: War das Bein bei Jesus menschlich und sein Auge göttlich? Oder wechselten sich bei Jesus Christus menschliche und göttliche Zellen ab? Je länger ich darüber nachdenke, umso mehr merke ich, wie sich das Bekenntnis zu dem menschengewordenen Gott sich gegen unsere heutige naturwissenschaftliche Sicht der Welt sperrt. Es bleibt ein Stück weit ein Geheimnis, wie sich das alles in Jesus zueinander verhalten hat. Schon in der alten Kirche sprach man davon, dass in Jesus Christus zwei Naturen existierten – einer menschlichen und einer göttlichen. Doch diese Naturen waren eben „unvermischt, unverändert, ungeteilt und ungetrennt“ – nur mit diesen sich teilweise widersprechenden Adjektiven konnten sie das Geheimnis des Wesens Gottes beschreiben.

Es ist also nicht erst die naturwissenschaftliche Weltsicht, die sich mit einem der Herzstücke des christlichen Glaubens schwer tut. Und ich kann auch jeden und jede gut verstehen, die sich diese Verbindung des Menschli-

chen mit dem Göttlichen kaum vorstellen können. Und doch können wir als Christen dieses Bekenntnis nicht aufgeben, denn so viel leitet sich aus diesem Bekenntnis ab. Denn was bedeutet es, dass Gott als Kind, ja als Baby auf diese Welt gekommen ist:

1. Gott teilt mit uns das Leben und kann uns so auch im Leben begleiten.

Am meisten steht in den vier Evangelien über die letzten Lebensjahre von Jesus Christus. Und schon hier wird deutlich, dass er nicht als herausgehobener Sonderling in der ersten Klasse durch das Land schwebte, sondern dass er das Leben mit den Menschen seiner Tage teilte – und zwar das Leben mit den einfachen und „normalen“ Menschen. Doch Jesus Christus ist eben nicht als 25-Jähriger vom Himmel gefallen. Er kam als Baby auf die Welt, wie jeder andere Mensch auch. Er hat eine Kindheit gehabt, wird eine Ausbildung absolviert haben und ist so nach und nach zu einem jungen Mann herangewachsen, der dann durch die Lande zog, predigte und heilte.

Gott teilte damit das Leben von uns Menschen – Gott wechselte seinen Standpunkt. Gott wollte nicht mehr dem Menschen nur gegenüber stehen, er wollte ihm zur Seite stehen – neben ihm seinen Platz einnehmen. Denn so kann Gott mich viel besser verstehen, so kann Gott mir viel besser helfen, so kann Gott viel besser das Leben mit mir teilen – als wenn er der ferne Gott geblieben wäre, der zwar groß und allmächtig ist, aber so auch über all den Dingen steht und nur auf mich kleinen Menschen herabsieht.

2. Gott bekennt sich durch seine Menschwerdung zu uns – Gott braucht uns.

Hier liegt vielleicht die größte Provokation, die in der Menschwerdung Gottes im Kind von Betlehem anklingt. Sie steckt in dem kurzen Vers aus dem Lukasevangelium: Maria wickelte das Jesuskind in Windeln. Auch der menschengewordene Gott braucht die liebevolle Fürsorge einer Frau, damit es ihm gut geht. Ja, Gott begibt sich bewusst in eine Situation, in der er auf die Hilfe von Menschen angewiesen ist. Wenn sich Maria und Josef nicht um ihn gekümmert hätten, wäre aus ihm wohl kaum der spätere junge Mann geworden, der durch das Land gezogen ist und die Menschen mit Gottes froher Botschaft konfrontiert hätte.

Das heißt dann aber auch, dass Gott hier deutlich gemacht hat, dass Gott auch sonst nicht auf unsere menschliche Hilfe verzichten will, ja eigentlich sogar darauf angewiesen ist. Gott will durch uns sein Werk in dieser Welt fortsetzen. Gott will durch uns den Menschen in dieser Welt begegnen, ihnen nahe sein, ihnen helfen.

Das Bekenntnis zur Menschwerdung Gottes in dem Kind von Bethlehem gehört zentral zu unserem christlichen Glauben. Auch wenn das kaum mit unserem naturwissenschaftlich geprägten Weltbild zusammenpasst und auch wenn mein muslimischer Gesprächspartner dies nicht nachvollziehen kann. Doch in diesem Bekenntnis wird die Liebe Gottes zu uns und seine Wertschätzung von uns deutlich, wie nirgends anders.

Pfarrer Olliver Zobel

**DENN UNS IST EIN KIND GEBOREN, EIN SOHN IST UNS
GEGEBEN, UND DIE HERRSCHAFT RUHT AUF SEINER
SCHULTER. (JESAJA 9,5)**



Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit 2013

Adventsandachten

Jeweils am Donnerstag, 5., 12. und 19.12.2013, um 19:00 Uhr in der Johanneskirche. Wir laden zu besinnlichen 30 Minuten ein, in denen jeweils eine Figur der Advents- und Weihnachtszeit im Mittelpunkt steht.

Adventscafé

am Mittwoch, 18.12.2013 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Zu einem gemütlichen Adventscafé laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein. Mit Geschichten, nachdenklichen Impulsen, Adventsliedern und manchem Ratespiel wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Krippenspiel: „... auch du bist gemeint“

am 24. Dezember 2013 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche

Die Kinder der „Kinderkirche“ laden wieder zum Krippenspiel ein.

Christvesper

am 24. Dezember 2013 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Was bedeutet es, dass Gott gerade als Kind in der Krippe auf die Erde kam. Gedanken dazu gibt es in der Christvesper.

Plätze für Rollstuhlfahrer/innen und Rollatoren werden freigehalten.

Christmette

am 24. Dezember 2013 um 22:30 Uhr in der Johanneskirche

Wir laden Sie ein, bei Kerzenlicht mit ruhigen Liedern und Gedanken nach all dem Festtagstrubel den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag

am 25. Dezember 2013 um 10:00 Uhr in der Christuskirche in Büdesheim

Nach den Erfahrungen in den letzten Jahren haben wir beschlossen, die Gottesdienste am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag gemeinsam mit der Christuskirchengemeinde in Büdesheim anzubieten. So findet der Gottesdienst am 1. Feiertag **nur** in Büdesheim statt.

Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag mit dem Kirchenchor

am 26. Dezember 2013 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl

am 31. Dezember 2013 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

**Im Internet finden Sie die Gottesdienstzeiten Ihrer
Urlaubsorte unter: www.weihnachtsgottesdienste.de**

30 Jahre Dienst in der Johanneskirche

Rückblick und Würdigung der Arbeit als Küster von Herrn Beckmann

Die meisten Kirchenbesucher bzw. Gemeindeglieder kennen unseren Küster, Herrn Beckmann. Für die Gottesdienstbesucher war er derjenige, den man als ersten begrüßen konnte. Nach 30 Jahren geht er nun Ende des Jahres in den Ruhestand.

Wie kam Herr Beckmann eigentlich nach Bingen?

Geboren wurde er in der Lüneburger Heide in Bad Beversen. Nach dem Krieg zog die Familie nach Nordrhein-Westfalen, wo er eine Ausbildung zum Werkzeugmacher absolvierte. Mit seinem Kegelklub besuchte er 1980 das Binger Winzerfest. Wie das Leben so spielt, lernte er hier seine zukünftige Frau kennen. Dies war natürlich ein Grund in Bingen zu bleiben. Er fand einen Arbeitsplatz bei der Fa. Kirsten in Langenlonsheim (bei der er bis zum Rentenalter beschäftigt war). Die Arbeit in seinem Schrebergarten in Langenlonsheim füllte ihn offenbar nicht aus und er suchte eine weitere Nebenbeschäftigung. Von seiner Schwiegermutter bekam er den Tipp, dass die Evangelische Kirchengemeinde einen Küster suchen würde, ob das nicht etwas für ihn wäre. Außerdem gab es das Küsterhaus und, ganz wichtig, einen Garten. Es kam zu einem Gespräch mit Pfr. Rauch und ein Arbeitsvertrag wurde abgeschlossen.

Nach dem Auszug von Frau Brückner aus dem Küsterhaus, der Vorgängerin, die 25 Jahre für die Gemeinde tätig war („ob ich 25 Jahre bleibe?“) stellte sich heraus, dass das Haus sehr feucht war und umfangreiche Renovie-

rungsarbeiten erforderlich waren. Diese Arbeiten waren noch nicht abgeschlossen, als die Familie Beckmann einziehen musste.



Nach der technischen und praktischen Einführung wurde er nach und nach in die weitere Küstertätigkeiten eingewiesen. (Herr Beckmann war angenehm überrascht, wie „weltlich“ alles ablief.)

Sehr von Vorteil war ja der kurze „Dienstweg“. Jedes Glockengeläut musste damals noch manuell ange stellt werden. Außerdem gehören zu den Aufgaben des Küsters: die Vorbereitung zum Gottesdienst (Altarschmuck, Abendmahl, Heizung, Licht, Reinigung). Auch das Außengelände muss gepflegt werden. Dies alles nicht nur zu den Sonntagsgottesdiensten, sondern auch z.B. zu den Konzerten, Hochzeiten und Schulgottesdiensten.

Im Januar 2000 bekam Frau Beckmann einen Stundenvertrag zur Unterstützung, weil im Laufe der Jahre die Aufgaben umfangreicher wurden. Aus einer nachbarschaftlichen Beziehung entstand eine Freundschaft mit Herrn Steigner, der Herr Beckmann bei sei-

ner Arbeit sehr unterstützte und auch in der Gemeinde bekannt war (er verstarb 2013). Die Modellkirche im Eingangsbereich unserer Kirche hat Herr Steigner gebastelt. Später wurde noch ein weiterer Mitarbeiter auf Stundenbasis eingestellt, der von Herrn Beckmann die Aufgaben zugeteilt bekommt.

Über seine hauptamtliche Tätigkeit hinaus, war Herr Beckmann in vielen Bereichen ehrenamtlich engagiert, z.B. im Bauausschuss. Dazu gehörte der Einbau der kleinen Küche in unserer Kirche und die Sanierung der Wohnung im Gemeindehaus.

Herr Beckmann hat vieles erlebt, Komisches und Aufregendes, viele Pfarrer und Kirchenvorsteher kommen und gehen sehen, war manchmal auch der erste Ansprechpartner in der Gemeinde. Er kann über viele Episoden berichten. Ein ganz besonderes Erlebnis war für ihn, als die Kirchturmspitze repariert wurde und er mit dem Förderkorb des Krans bis zur Spitze hochgebracht wurde und er beinahe das Kreuz berühren konnte.

Aus dem Küsterhaus ist Familie Beckmann inzwischen ausgezogen und wohnt im eigenen Haus, das Küsterhaus selbst ist abgerissen, auch den Garten gibt es nicht mehr, aber der Apfelbaum steht noch.

Die Gartenarbeit ist das Hobby von Herrn Beckmann geblieben, sein Schrebergarten ist nun im Park am Mäuseturm. In seiner Freizeit fotografiert er auch sehr gerne und schon fast professionell bearbeitet er seine Bilder. Alle großen Ereignisse hat er so für die



Herr und Frau Beckmann im Gottesdienst anlässlich des 30jährigen Dienstjubiläum von Herrn Beckmann

Gemeinde festgehalten und auch als Video bearbeitet.

Nach 30 Jahren geht Herr Beckmann nun in den wohlverdienten Ruhestand, muss nicht mehr jeden Sonntag um 6.30 Uhr aufstehen und hat mehr Zeit für seine Familie und seine Hobbies. Zum letzten Mal wird er unsere Kirche weihnachtlich schmücken. Aber wegräumen muss dies sein Nachfolger, Herr Bittner.

Wir wünschen Herrn Beckmann und seiner Familie eine gute Zeit und Gottes Segen und freuen uns, dass er unsere Gemeinde auch weiter ehrenamtlich unterstützen will.

(Nach einem Gespräch mit Herrn Beckmann, E.+K. Retzlaff)

Wir werden Herrn Beckmann am 2. Advent (8.12.2013) um 10:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche verabschieden. Sie sind alle zu dem Gottesdienst und dem anschließenden Sekt Empfang herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung zum Nähcafé

Wir haben uns bereits 3 x im kleinen Kreis getroffen, um mit gegenseitiger Hilfe kleinere Projekte in Angriff zu nehmen. Die Beteiligten hatten einen schönen, kreativen Nachmittag. Das hat uns ermutigt, weiter zu machen. Das Nähcafé versteht sich nicht als Kreativangebot. Es werden keine Vorgaben gemacht und keine Vorlagen erstellt. Wir haben 3 Nähmaschinen, die zur Verfügung stehen.

Also, kommen Sie vorbei – bringen Sie, wenn Sie können Ihre Nähmaschine / Strickzeug / Häkelnadeln und Ihr Projekt und Stoffe mit. Wir können uns gegenseitig unterstützen. Anfänger wie Profis – alle sind herzlich willkommen.

Kinderbetreuung wird nicht angeboten. Sie wissen schon, Messer, Gabel,



Schere, Licht... zu viele Nadeln und Scheren, Bügeleisen...

Ansprechpartnerin: Stefanie Lange (vormittags) 06131/165955 oder 0152/33978502 und Julia Bollenbach im Gemeindebüro 06721/14171

Die weiteren Termine sind:

29.11.13 um 16:30 Uhr Teestube

24.01.14 um 16:30 Uhr Teestube

21.02.14 um 16:30 Uhr Teestube

28.03.14 um 16:30 Uhr Teestube

Ein kleiner biblischer Garten in Bingen

Ideen zur Gestaltung der Beete im Eingangsbereiches des Gemeindehauses

Nachdem wir am Gemeindefest das Gemeindehaus feierlich eingeweiht haben, geht es nun noch darum, die Außenanlagen neu zu gestalten.

Herr Berres äußerte am Gemeindefest eine Idee, die vom Bauausschuss und vom Kirchenvorstand gerne aufgegriffen wurde. Warum soll in dem Beet neben dem Eingangsweg des Gemeindehauses nicht ein kleiner biblischer Garten entstehen?

Die Idee ist mehrere Steinkreise zu schaffen, in denen dann jeweils eine biblische Pflanze angebaut werden kann. Durch das günstige Klima hier in Rheinhessen gedeihen hier nämlich

verschiedene biblische Pflanzen prächtig. So ist an ein Feigenbaum und ein Olivenbäumchen gedacht. Aber auch der Granatapfel könnte hier gepflanzt werden. Auch sollten ein paar einjährige Gewächse hinzukommen, die das Ganze auch noch mit einigen Farbtupfern versehen würden.

Denn zwischen den Pflanzkreisen sollte das Beet geschottert werden. Das ist zum einen pflegeleicht, zum anderen erinnert es etwas an die Wüstenregion, aus der viele biblische Pflanzen stammen. Also lassen wir uns mal überraschen, was dort in den nächsten Monaten entsteht. Olliver Zobel

Impressionen vom Gemeindefest 2013



Offizielle Wiedereinweihung des Gemeindehauses



schönes Wetter



Viele Gäste sind wieder gekommen.



und gutes vom Grill.



Auch die Architekten vom Büro Riker



Es gab Waffeln,



Im Gottesdienst feierten wir das 40jährige Dienstjubiläum von Herrn Lommler.

AHOI

Kanuausflug der Familienarbeit auf der Nahe



Bei Sonne auf der Nahe

Bei sengender Hitze stehen wir auf einem Schotterplatz und wuchten schwere Kanadier von einem drei Meter hohen Anhänger, hinter dem das Auto ganz klein wirkt. In diesen Plastikwannen sollen wir die nächsten Stunden verbringen? Einige skeptische Blicke wandern hin und her. Erwachsene und Kinder müssen gerecht verteilt und wasserdichte Proviantstöße verstaut werden und dann stehen wir ein paar Meter vor dem Naheufer bei Kreuznach und schauen zu, wie zuerst die Profis in die Boote steigen und lospaddeln. Uns ist so ein Start nicht vergönnt, schon nach ein paar Sekunden rammt sich die Spitze unseres Bootes in die Uferböschung und wir liegen gedanklich schon alle im Wasser... Aber es geht noch einmal gut und kurze Zeit später macht auch unser Boot (meistens), was es soll.

Unter der Anleitung von Heiko Lange trauen sich sechs Familien der Gemeinde am letzten Sommerferienwochenende auf die idyllische Nahe und genießen den perfekten Sommertag in der fast unberührten Natur der Flussauen. Zwischenzeitlich hört man außer

den Geräuschen beim Eintauchen der Paddel auch die Begleittöne erbitterter Wasserschlachten und die ehrgeizigen Zurufe der Nachwuchssportler, die unbedingt das nächste Boot überholen wollen. Einmal beobachtet uns ein weißes Pferd vom Ufer aus, Libellen umschwirren die Boote.

Irgendwann landen wir alle im erfrischend kalten Wasser, da der trockene Sommer an manchen Passagen nur noch ein paar Zentimeter Tiefgang übriggelassen hat und wir die Boote über Stock und Stein drüberhieften müssen oder auch mal ein paar Meter tragen.

An einem Wehr zur Mittagspause wird dann auch richtig gebadet von den Unerschrockensten.



Mittendrin eine wohltuende Rast

Erstaunlich zügig, stolz und etwas steif erreichen wir die Ausstiegsstelle an der Saarlandstraße, wo uns Familie Lange zum abschließenden Grillen eingeladen hat.

Ein rundum gelungener Tag! Herzlichen Dank noch einmal an Familie Lange!

Martina Zobel

„Hinaus in die weite Welt“

Seite des Kindergartens

Am 22.09.2013 feierte unsere Gemeinde gleich doppelt, das neu renovierte Gemeindehaus wurde festlich eingeweiht und am Nachmittag gab es einen weiteren Höhepunkt.

Viele Gäste hatten sich um die Bühne herum eingefunden, um dem Programm der Kindergartenkinder zuzuschauen.

Mit Liedern wie „Mein Baum war einmal klein“ und einem „Tanz der Bäume“ kündigte sich das zweite große Ereignis des Tages an.

Die Einweihung des neu gestalteten Außengeländes des Kindergartens.

Eine große Holz-eisenbahn, eine Sandkasteneinfassung, ein Gartenhäuschen mit einem Hochbeet und der neu mit Steinen befestigte Hügel wurde von den Kindern begeistert angenommen. Natürlich ist die große Eisenbahn „der Renner“ bei den Kindern.

In die Einweihung eingebunden war auch die Pflanzung einer Hainbuchen-



hecke, das Abschiedsgeschenk der Spürnaseneltern des Jahres 2012/2013.

Die strahlenden Augen, wenn die Kinder auf das Außengelände „stürmen“, zeigen uns ih-



re Freude für ein so attraktives Angebot.

Möglich wurde dieses Vorhaben durch eine großzügige Spende des Fördervereins der Johanneskirchengemeinde und der Initiative der Elternvertreter des Kindergartens, die für die Finanzierung dieses Projektes Sponsoren finden konnten.

Angesprochen vom Elternausschuss des Kindergartens, legte eine Familie eines Kindergartenkindes über ihre Firma tecMEDICS GmbH den Grundstein für die Anschaffung der Eisenbahn. Anschließend kamen weitere großzügige Spender hinzu:

Ludger Anker Müller, Marliese Becker (Blumenpark-Apotheke), Dr. Till Müller-Heidelberg, Beatrix Hagemann-Hanne, Karl-Heinz Lanz, Gottfried Lennarz (Bäckerei Stamm), Lions-Club Bingen, Claudia Pieroth-Gräf, Marie-Carolin Reuland (Adler-Apotheke), Rotary-Club Bingen, Peter Simon (Engel-Apotheke), Ulrike von Baumbach, Sparkasse Rhein-Nahe, Markus Strebel (Reisebüro Flugbörse), Stadt Bingen, Redouan Zghinou (Restaurant Neff-Plaza).

Und nachdem der Elternausschuss seinen an Sankt Martin erwirtschaftete

ten Verkaufs-Erlös dazugelegt hatte, waren 5.500 Euro beisammen.

Jetzt ist sie da die neue Eisenbahn. Sie kann viele Kinder aufnehmen, fährt elegant an der neuen Hainbuchenhecke entlang, überwindet spielend leicht die kleine Steigung und eilt in Richtung

Süden – vom Kindergarten weg, hinaus in die weite Welt....

Die Freude der Kinder ist riesengroß! Allen Sponsoren ein herzliches Dankeschön!!!

Elke Wiehl

Angebote für Kinder und Jugendliche

Mitspieler für das diesjährige Krippenspiel gesucht

Kinder ab 5 Jahren sind herzlichst willkommen. Unser erstes Treffen ist am Samstag, den 30. November von 10:00 – 14:00 Uhr im Rahmen der Kinderkirche mit Johnny Church. Bitte melden Sie Ihr Kind bis zum 22. November an. Entweder im Gemeindebüro oder beim Gemeindepädagogen Paul Nicolay (mail: nicolay@bingen-evangelisch.de). Geben Sie bitte das Alter des Kindes, Ihre Adresse, Telefonnummer und/oder Mail-Adresse an.



das Gemeindehaus. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Paul Nicolay (nicolay@bingen-evangelisch.de).

Sternsinger

Auch im nächsten Jahr laden wir Kinder und Jugendliche dazu ein, sich an der Sternsingeraktion der katholischen Kirche zu beteiligen. Herr Nicolay ist in die Vorbereitungen eingebunden, so dass er über die Kinderkirche die Informationen weitergeben wird. Wer sich aber darüber hinaus noch dafür interessiert kann sich bei ihm melden.

Jugendtreff für

Konfirmanden und ältere Jugendliche

Wir planen ab Januar wieder einen Jugendtreff, der sich alle 14-Tage Sonntagsabends im Gemeindehaus treffen soll. Gemeinsam mit zwei Erwachsenen können dann die jungen Leute ihre Abende planen, z.B. gemütlich zusammen sein und etwas kochen oder etwas spielen oder sich mit dem einen oder anderen Thema beschäftigen. Weitere Infos gibt es im Gemeindebüro.

Unsere Jungschargruppe hat noch Plätze frei

Die Gruppe trifft sich ca. alle 2 Wochen freitags von 14:00 – 15:30 Uhr. Dort wird gespielt, gebastelt, gesungen und vielerlei mehr gemacht. Hier ein Beispiel vom Bau einer Egli-Puppe: Unser Gemeindepädagoge Paul Nicolay leitet die Gruppe. Die diesjährigen Termine sind am 22. November, 06. Dezember und am 20. Dezember. Treffpunkt ist

Vorfreude auf das Adventskonzert

Der Kirchenchor berichtet

Eine wunderschöne Stunde mit geistlicher und weltlicher Orgel- und Chormusik erlebten begeisterte Besucher der Johanneskirche am späten Samstagnachmittag des 26. Oktober. Diesmal stand die Orgel, wie immer vorzüglich gespielt von Dekanatsmusiker Gerhard Lommler, im Mittelpunkt; der Johanneskirchenchor unter Leitung von Andreas Seger streute drei vom Chorleiter komponierte „Intermezzi“ a cappella ein.

Mit der Johann Sebastian Bach zugeschriebenen Toccata und Fuge a-moll setzte das Konzert in barockem Pathos und kunstvoller Polyphonie ein; beantwortet von dem fanfarenhaft jubelnden, mit reizvollen harmonischen Überraschungen aufwartenden festlichen Hymnus „Halleluja! Das ist der Tag des Herrn“ (Psalm 118, Vers 24). Es folgte ein Capriccio D-Dur des thüringischen Organisten Georg Böhm, der im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts in Lüneburg wirkte und einen unüberhörbaren Einfluss auf Bachs Orgelkompositionen hatte. Ein Hauch von Herbst brachte im Anschluss der Chor mit Segers Fassung des altbekannten Lieds „Bunt sind schon die Wälder“ in die Kirche – hübsch verfremdet durch Kanon-Elemente. Außerordentlich gefällig hörte sich die folgende Toccata G-Dur des französischen Spätromantikers (und Wagnergegners!) Théodore Dubois an mit ihren verspielten Dur-Moll-Wechseln und ihrer rhythmischen Finesse. Sehr viel ernster, man möchte sagen: deutscher war dagegen seines Zeitgenossen Christian Fink zergübel-



te Fantasie über Luthers „Ein feste Burg“. Der Chor schloss mit einer sehr berührenden Komposition Segers, „Abendliche Stille“ (Text: Karl Wolfgang Barthel) - die anspruchsvolle Harmonik klangrein meisternd. Mit großem Beifall wurde das Orgelspiel Lommlers bedacht, der das Konzert mit einer Passacaglia g-moll von Georg Muffat, einem deutsch-französischen Meister des Frühbarock, herrlich ausklingen ließ.

Freuen dürfen Sie sich auf das Konzert am Ersten Advent, Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr, in unserer Kirche. Es erwartet Sie ein besonders stimmungsvoller Abend mit Gerhard Lommler, Orgel, und dem renommierten Binger Streichquartett „Ensemble à quatre“ (Erste Geige: Ulla Bohmeier-Brandt). Vorweihnachtliche Lieder und Instrumentalwerke werden erklingen. Der Chor wird eindrucksvolle Kompositionen und Bearbeitungen seines Dirigenten vortragen. Einen Höhepunkt des Abends dürfte die gefühlvolle musikalische Liaison der Sopranistin Claudia Schilz mit dem Streichquartett darstellen. Eintritt 10 € ermäßigt 8 € Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer finden barrierefreien Zugang von der Kurfürstenstraße aus.

Walter Eichmann

Blick über den Tellerrand

Prädikantinnen- und Prädikantenkurs vom Dekanat

Haben Sie Freude daran, Gottesdienste zu feiern und mitzugestalten?

Beschäftigen Sie sich gerne mit biblischen Texten?

Interessieren Sie sich für theologische Themen und Fragen?

Möchten Sie Ihre Begabungen und Fähigkeiten in einem wichtigen kirchlichen Ehrenamt einbringen?

Dann bieten wir Ihnen an, sich für den Dienst einer/eines

Prädikantin/Prädikanten ausbilden zu lassen.

Kursbeginn: 2. Jahreshälfte 2014

Kursleitung: Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm, Pfarrer Markus Weickardt und wechselnde Referenten/innen aus der Pfarrerschaft des Dekanates

Ausbildungsdauer: ca. 1 ½ bis 2 Jahre

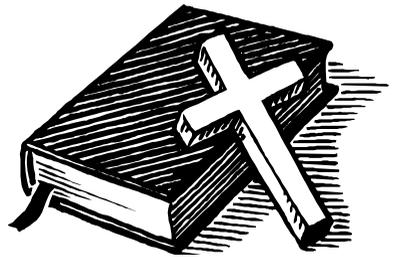
Der neu zu startende Kurs im Dekanat Ingelheim wird regelmäßige Abendveranstaltungen und ein Wochenende umfassen.

Ziel: Befähigung zur selbständigen Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten, Erlangung der Bevollmächtigung für den Prädikantendienst

Neugierig geworden?

Dann haben wir für Sie nähere Informationen, die auf der Ausbildungsordnung der EKHN basieren:

Die Prädikantenausbildung soll Christinnen und Christen aus evangelischen Gemeinden befähigen, an der Verkündigungsaufgabe der Kirche teilzuha-



ben. In einem Ausbildungskurs werden Grundkenntnisse über Liturgie, Gottesdienstformen, Bibeltexte, deren Auslegung und das Spenden der Sakramente vermittelt. Ziel ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu befähigen, Liturgie zu gestalten, eine Predigt zu entwerfen und zu halten. Dabei ist wichtig, dass die Teilnehmenden ihre eigene religiöse, biografische und berufliche Prägung einbringen.

Nähere Informationen zur Ausbildung und den Voraussetzungen sind auf der Homepage des Zentrum Verkündigung nachzulesen:

(www.zentrum-verkuendung.de/unsere-themenbereiche/gottesdienst-und-mehr/ehrenamtliche-verkuendung/ausbildung.html).

Wenn Sie interessiert sind, an dem Ausbildungskurs teilzunehmen oder noch weitere Fragen haben, dann sprechen Sie die Pfarrerin oder den Pfarrer Ihrer Gemeinde an oder melden Sie sich bei Pfarrer Markus Weickardt (06727/892800).

Sie können sich auch gerne über das Dekanatsbüro in Ingelheim anmelden (06132/71890).

Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Anne Waßmann-Böhm
Markus Weickardt

Adventskonzert

am Sonntag, 1.12.2013 um 17:00 Uhr in der
Johanneskirche



mit dabei sind:

- Der Evangelische Chor der Johanneskirchengemeinde unter der Leitung von Andreas Seger
- Dekanatkirchenmusiker Gerhard Lommler an der Orgel
- Das Binger Streichquartett „Ensemble à quatre“

Sie laden ein zu einem abwechslungsreichen Konzert zu Beginn der Adventszeit.
Eintritt 10,00 € (ermäßig 8,00 €) – Karten gibt es an der Abendkasse und im
Gemeindebüro.

Die Adventsandachten im Überblick

Wir laden Sie wie in den letzten Jahren ein, in der Adventszeit etwas inne zu halten und sich auf Weihnachten einzustimmen. Jeweils ein halbes Stündchen, mit zwei Adventsliedern im Kerzenschein unter der Empore.

Wir greifen in diesem Jahr die Geschenke auf, die die Heiligen Drei Könige dem Kind in der Krippe mitgebracht haben. Seien Sie uns herzlich willkommen.

**Die Andachten finden jeweils um 19:00 Uhr
am 5.12., 12.12., 19.12.2013 in der Evangelischen
Johanneskirche statt.**

Adventscafé

am Mittwoch, 18.12.2013 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

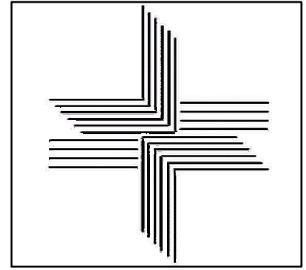
Zu einem gemütlichen Adventscafé laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein. Mit Geschichten, nachdenklichen Impulsen, Adventsliedern und manchem Ratespiel wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.



Allianzgebetswoche der evangelischen Gemeinden

Di, 14.01.2014 („Fels“ in der Mainzer Straße 41)
und Do, 16.01.2014 („FeG“ in der Mainzer Str. 11)
um 20:00 Uhr

So, 19.01.2014 um 10:00 Uhr Johanneskirche



Die Freie Evangelische Gemeinde, die Fels-Gemeinde und die Johanneskirchen-gemeinde laden ganz herzlich zur Gebetswoche der evangelischen Allianz ein, die in diesem Jahr unter der Überschrift „Mit Geist und Mut“ steht. Zu Beginn des Jahres wollen wir uns gegenseitig daran erinnern, dass wir begleitet mit Gottes Geist mutig in das neue Jahr starten können. Darüber wollen wir gemeinsam nachdenken und im Gebet Gott um seinen Segen für dieses Jahr bitten.

Der Abschlussgottesdienst wird wieder in der Johanneskirche stattfinden.

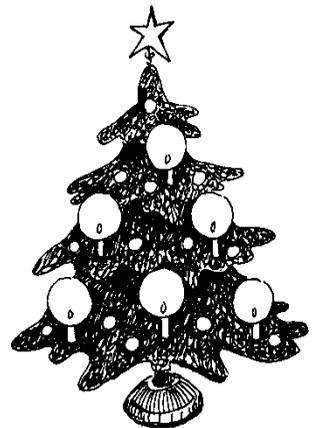


Ökumenische Bibelwoche

Der Ausschuss für Ökumene lädt auch 2014 wieder dazu ein, sich intensiv mit der Bibel auseinanderzusetzen. Dieses Mal geht es um Texte aus der Josefgeschichte unter dem Titel „... damit wir leben und nicht sterben“.

Die Bibelwoche findet, wie beim letzten Mal, innerhalb einer Woche vom 24. bis 28.3.2014 jeweils um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus statt.

*Wir wünschen Ihnen ein
frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr.*



Die Gemeindebriefredaktion: El-ke Retzlaff, Hiltrud Tullius, Bern-
hard Falke und Pfarrer Olliver
Zobel

Freud und Leid

Taufen



Louisa Elin Otto am 25.08.2013

Thorben Prochnow am 29.09.2013

Beerdigungen



Ferdinand Schadt, 72 Jahre, am 04.09.2013

Hans Lauterbach, 82 Jahre, am 06.09.2013

Karl-Heinz Schäfer, 83 Jahre, am 13.09.2013

Wilhelm Fehlinger, 75 Jahre, am 16.09.2013

Josef Steigner, 76 Jahre, am 20.09.2013

Friedrich Reinhardt, 87 Jahre, am 22.10.2013

Elfriede Choquet, 87 Jahre, am 26.10.2013



Ausblick: Glaubensgespräche in der Passionszeit 2014

Zum dritten Mal bieten wir auch im nächsten Jahr wieder Glaubensgespräche in der Passi-

onszeit an. Gemeinsam mit anderen über den Glauben ins Gespräch zu kommen, ist doch immer wieder eine bereichernde Sache. Schließlich gibt es immer wieder neue Dimensionen des Glaubens zu entdecken, auch wenn man sich erst einmal vertrauten Fragen und Themen stellt. Und es tut gut, wenn ich über die Grundlagen meines Glaubens mit anderen ins Gespräch komme, denn so festigt sich mein eigener Glauben und ich lerne über meinen Glauben Rede und Antwort zu stehen.

In diesem Jahr sollen 4 Themen dabei besonders im Mittelpunkt stehen:

- Wohin mit dem schlechten Gewissen? Gedanken zu Sünde und Vergebung
- Geld regiert die Welt – wie sieht ein christlicher Umgang mit Geld aus?
- Wie kann ich meinen Nächsten wirklich lieben?
- Ist mit dem Tod alles aus? Christliche Jenseitsvorstellungen

Wir treffen uns wieder jeweils Dienstagabend in der Passionszeit 2014 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus und wollen uns für das jeweilige Thema 2 Stunden Zeit nehmen. Durch zwei jeweils 15 minütige Impulse wollen wir unsere Gesprächsrunden anstoßen. Im Zentrum steht aber das gemeinsame Gespräch in mehreren Kleingruppen an diesem Abend. So kann man sich auch untereinander besser kennenlernen und so in die Evangelische Johanneskirchengemeinde einmal hineinschnuppern.

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Kirchenchor

donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern

dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jungschar für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren

Jeweils alle 14 Tage freitags, 14:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre

Jeweils alle 14 Tage sonntags, 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

Jeweils dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

dienstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

Donnerstag, 5., 12., 19.12.2013	19:00 Uhr	Adventsandachten in der Johanneskirche
Mittwoch, 18.12.2013	15:00 Uhr	Adventscafé im Gemeindehaus
24.12.2013	16:00 Uhr	Krippenspiel
	18:00 Uhr	Christvesper
	22:30 Uhr	Christmette
25.12.2013	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Christus- kirche in Büdesheim
26.12.2013	18:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor
31.12.2013	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** z.Zt. nicht besetzt
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-
evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommel, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:**
Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278 –
eMail: klaus.retzlaff@gmx.de
- * **Küster:** Michael Bittner, Hindenburgstr. 2, Tel.: 06721-10897
– eMail: Bittner-mu@gmx.de
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres,
Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9,
Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-
evangelisch.de
- * **Im Internet:** [www.bingen-
evangelisch.de](http://www.bingen-
evangelisch.de)
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

WELT-LADEN

Laurenzigasse
Öffnungszeiten

Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi &:	10:00 – 13:00 Uhr
Fr:	15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.1.2014

